Runde in Paris: Die Erweiterung und die Vision der B?rger?ber Europa 2020

Ver?ffentlichungsdatum: 27-04-2010



Die Stimme der Въгдег heiЯt nicht nur Stimmabgabe bei Wahlen – bei dieser These vereinigten sich die Teilnehmer an der Runde anlдsslich der Vorstellung des Buches " Europa 2020 – die Vision der Въгдег" am 22. April 2010 in Paris.

Alle Teilnehmer und Gaste der Veranstaltung in Paris, deren Gastgeber das Informationsbъro des EU-Parlaments in Frankreich war, haben Exemplare des Buches " Europa 2020 – die Vision der Bъrger" bekommen. Die Vorstellung begann mit der Video-Anrede des Prasidenten des EU-Parlaments Jerzy Buzek, die man extra anlasslich der Promotion des Buches erhielt.

Die Diskussionsrunde war der EU-Erweiterung und der Vision der Вьгдег ьber Europa 2020 gewidmet, organisiert vom Europдischen Institut, dem Zentrum zur Modernisierung der Politik und Portal EUROPA in Partnerschaft mit dem Informationsbьго des EU-Parlaments in Frankreich und dem Internetportal Touteleurope.fr, dessen Chefredakteurin Laura Dagg Moderatorin der Diskussion war.

Unter den Teilnehmern war auch der Przsident der Hochschule fbr Journalistik (Ecole Supŭrieure de Journalisme de Paris – ESJ) Guillaume Jobin. Er legte Angaben ber die uffentliche Einstellung zu der EU-Mitgliedschaft der Tbrkei vor. Die Angaben beruhen auf einer Untersuchung, die gerade vor der wirtschaftlichen und Finanzkrise in Europa durchgefbhrt wurde.

Der Direktor des Informationsbьros des EU-Parlaments in Frankreich Alain Barrau, ehemaliger EU-Abgeordnete, kommentierte seinerseits, die Τьrkei sei das дlteste EU-Kandidatenland und habe die drittgrußte Armee in Europa. Ihm zufolge sollte die Debatte ьber den EU-Beitritt der Тьrkei nicht unterbrochen werden, bevor sie " zu Ende gehe".

Nach der Vorstellung des Buches " Europa 2020 – die Vision der Вьгдег", vom Team des Projektes " Zusammenarbeit mit dem Europaischen Parlament" verfasst, hat die Direktorin des Europaischen Instituts Lubov Panayotova die Lehren aus dem Verhandlungsprozess Bulgariens mit der EU erurtert, wobei sie eine Parallele mit den eventuellen kьnftigen Erweiterungen gezogen hat.

Der Experten f

br EU-Institutionen und politische Integration Elvire Fabry von der Organisation "Notre Europe" zufolge sei eine der Hauptursachen f

br das Scheitern der Lissabon-Strategie die Tatsache, dass die B

brger in deren Ausarbeitung nicht einbezogen waren.

Die Runde ist Teil des Projekts " Zusammenarbeit mit dem Europgischen Parlament ", das mit der finanziellen Unterst btzung der Generaldirektion f br Kommunikation im EU-Parlament umgesetzt

Runde in Paris: Die Erweiterung und die Vision der B?rger ?ber Europa 2020

wird. Seine Teilnahme hatte auch der bulgarische EU-Parlamentarier Metin Kazak bestдtigt. Er konnte aber wegen der Probleme mit dem europдischen Luftraum in Paris nicht ankommen. Als Berichterstatter fъr die handelswirtschaftlichen Beziehungen zwischen der EU und der Тъгкеі wird Kazak seinen Beitrag zum Thema durch die Plattform http://parliament.europe.bg leisten.